Forschungsfreitag 7.10.2022

Petra Angela Ahrens:

Kirchenaustritte seit 2018: Wege und Anlässe

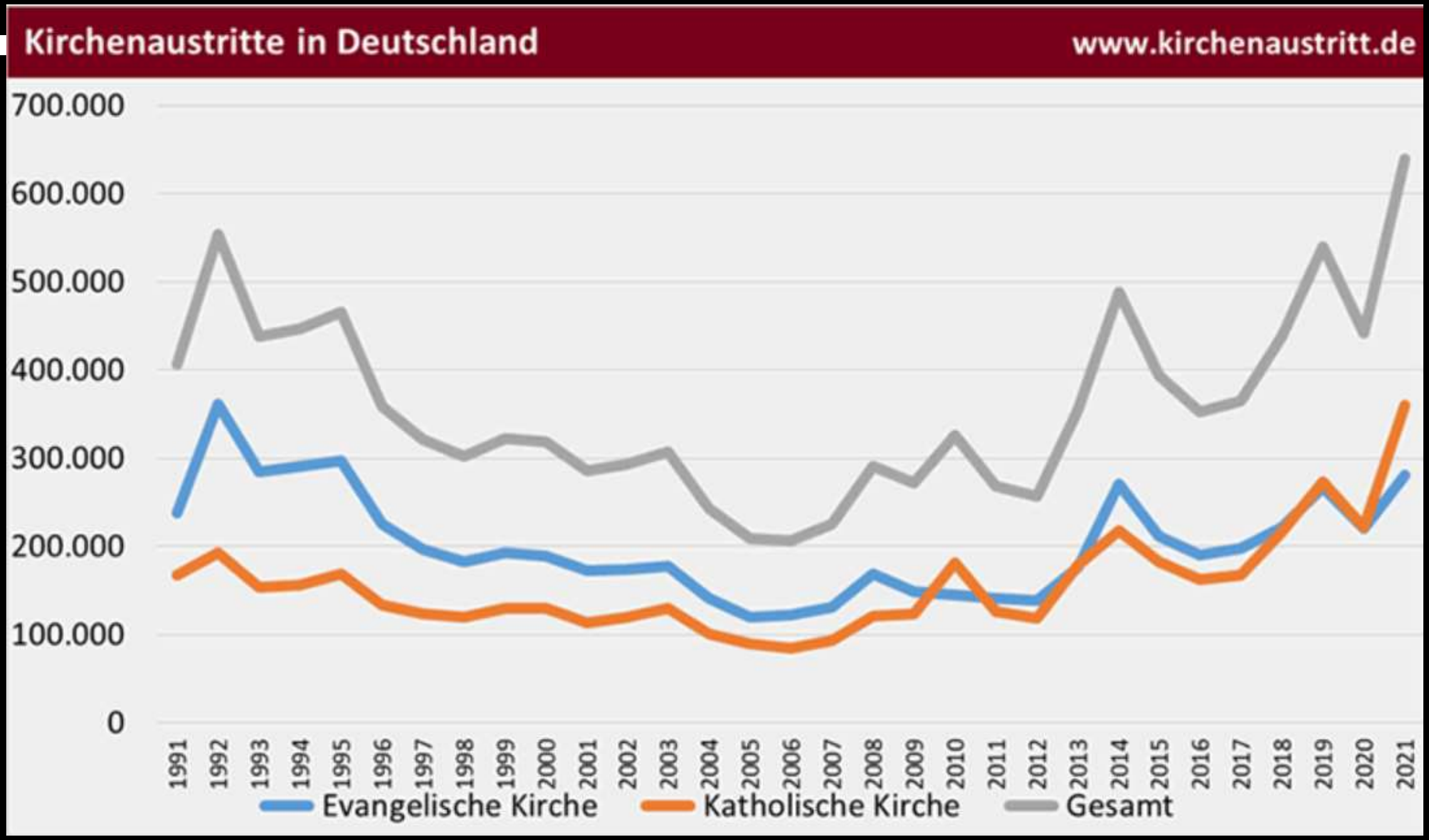
Abzurufen hier: https://www.nomos-elibrary.de/10.5771/9783748933021/kirchenaustritte-seit-2018-wege-und-anlaesse?page=1

Aktueller Hintergrund

Austrittsspitze im Jahr 2019:

- Gibt es konkrete Anlässe für die Entscheidung, aus der Kirche auszutreten?
- Welche Bedeutung haben die Anlässe für de Austritt?
- Welche Bedeutung hat religiöse Sozialisation?

Josefstal Studienzentrum
Fort- und Weiterbildung


Kirchenaustritte in Deutschland
www.kirchenaustritt.de
700.000
600.000
500.000
400.000
300.000
200.000
100.000
0
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
2000
2001
2002
2003
2004
2005
2006
2007
2008
2009
2010
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021
Evangelische Kirche
Katholische Kirche
Gesamt

Befragte

Insgesamt 1.500 Personen, die aus der evangelischen oder der katholischen Kirche austreten sind

- 500 Befragte, die vor 2018
- 1.000 Befragte, die seit 2018

- zu etwa gleichen Anteilen evangelisch / katholisch

Josefstal Studienzentrum
Fort- und Weiterbildung

Wer tritt aus?
Sozialstruktur der Ausgetretenen

		Seit 2018 ausgetreten aus …		Vor 2018 ausgetreten aus …	
Merkmale	Anteile	evangelischer Kirche (n = 500)	katholischer Kirche (n = 500)	evangelischer Kirche (n = 264)	katholischer Kirche (n = 253)
		Zufallsstichprobe; gewichtet nach Geschlecht und Alter in der Austritts-statistik 2018/2019		Zufallsstichprobe; gewichtet nach Geschlecht und Alter amtlicher Daten zur Bevölkerungsverteilung auf Basis der Ausgangs-stichprobe	
Geschlecht	Männer	53 %	53 %	53 %	54 %
Alter	18 bis 35 Jahre	49 %	46 %	6 %	11 %
	36 bis 59 Jahre	40 %	45 %	41 %	44 %
	mind. 60 Jahre	11 %	9 %	53 %	45 %
Bildung	Hochschul-abschluss	48 %	48 %	49 %	44 %
Ortsgröße	Großstadt (ab 100.000 EW)	39 %	37 %	41 %	38 %

Wer tritt aus? Sozialstruktur der Ausgetretenen

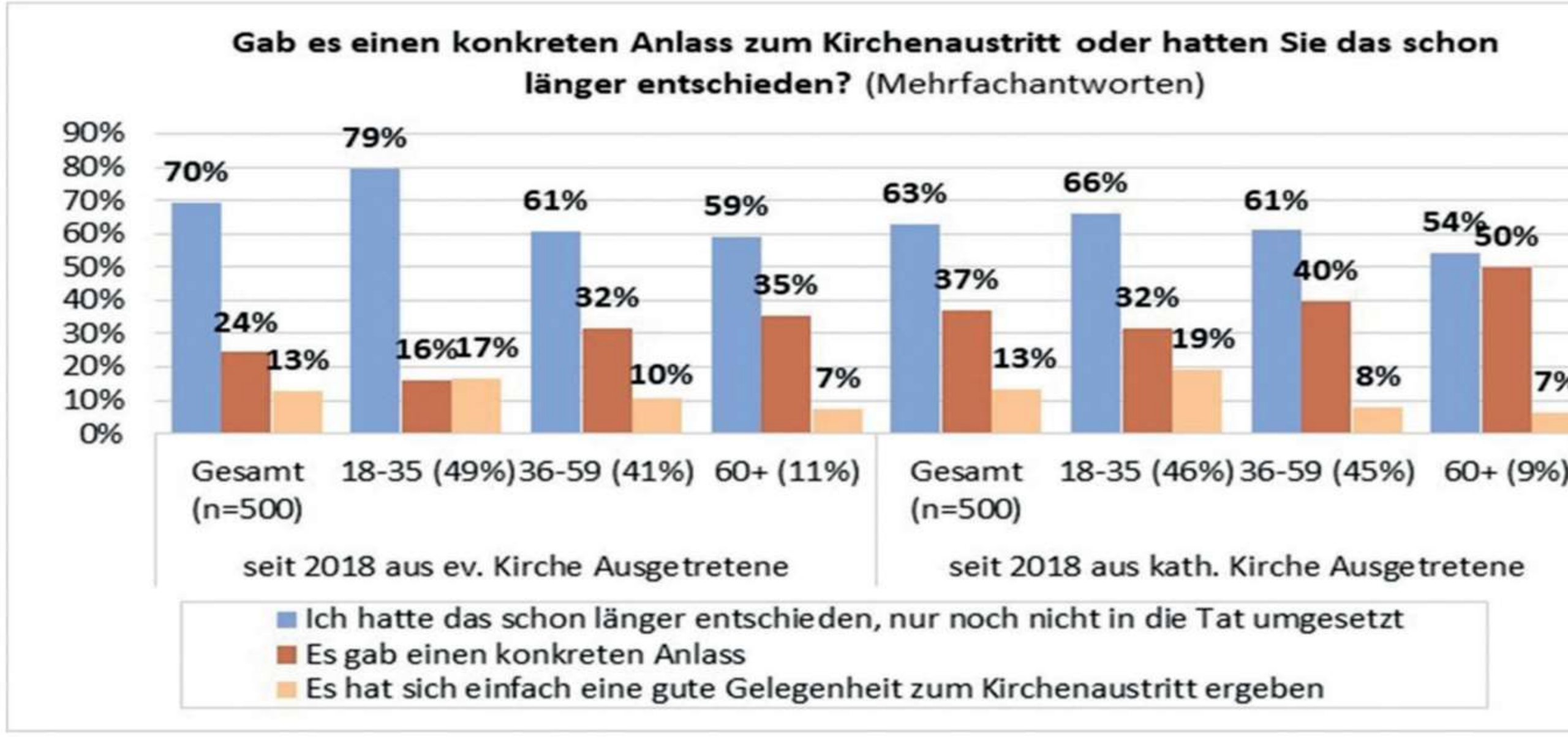
Josefstal Studienzentrum
Fort- und Weiterbildung

- Eher die Jüngeren
- Eher die Männer
- Eher die höhergebildeten
- Eher die Städter

Schon länger ein Trend, der jedoch abflacht…

Josefstal Studienzentrum
Fort- und Weiterbildung

Warum Austritt?
Relevanz konkreter Anlässe


Gab es einen konkreten Anlass zum Kirchenaustritt oder hatten Sie das schon länger entschieden? (Mehrfachantworten)
90%
80%
70%
60%
50%
40%
30%
20%
10%
0%
70%
24%
13%
79%
16%
17%
61%
32%
10%
59%
35%
7%
63%
37%
13%
66%
32%
19%
61%
40%
8%
54%
50%
7%
Gesamt (n=500)
18-35 (49%)
36-59 (41%)
60+ (11%)
Gesamt (n=500)
18-35 (46%)
36-59 (45%)
60+ (9%)
seit 2018 aus ev. Kirche Ausgetretene
seit 2018 aus kath. Kirche Ausgetretene
Ich hatte das schon länger entschieden, nur noch nicht in die Tat umgesetzt
Es gab einen konkreten Anlass
Es hat sich einfach eine gute Gelegenheit zum Kirchenaustritt ergeben

Warum Austritt? Relevanz konkreter Anlässe

Josefstal Studienzentrum
Fort- und Weiterbildung

HÄUFIG:
schon länger zurückliegende Entscheidung in beiden Gruppen 70% bzw. 63%

WENIGER:
Verweis auf einen konkreten Anlass - bei den vormals Katholischen zu 37%, bei den vormals Evangelischen ca 24 %

SELTEN:
die „gute Gelegenheit“: ca 13% nennen sie als Rolle für die Umsetzung der Austrittsentscheidung

Warum Austritt? Relevanz konkreter Anlässe

Ehemalige Katholiken:

- brauchen länger, um ihre getroffene Entscheidung umzusetzen
- haben intensiver prägende kirchliche Sozialisation erfahren

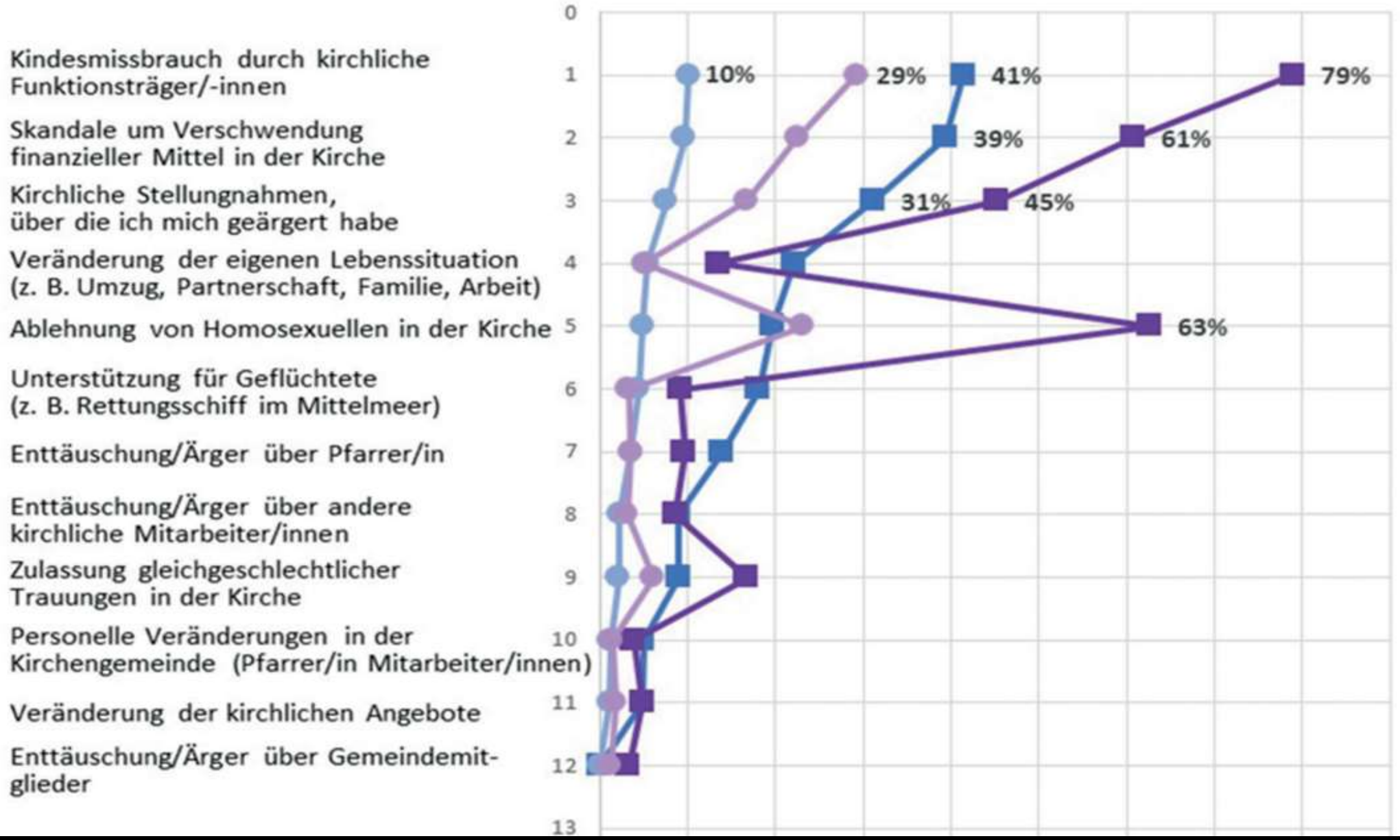
Konkreter Anlass:

- Eher bei denen mit stärkerer Kirchenbindung (Ausdruck des Protests?)
- Eher bei den Älteren

Josefstal Studienzentrum
Fort- und Weiterbildung

Welche konkreten Anlässe führen zum Austritt?

Anlässe zum Kirchenaustritt (Mehrfachnennungen)



Die Austrittanlässe im Ranking

Josefstal Studienzentrum
Fort- und Weiterbildung

Ehemals Evangelische:

1. Kindesmissbrauch

2. Skandale um finanzielle Verschwendung

3. Ärger über kirchliche Stellungnahmen

4. Veränderung der persönlichen Lebenssituation

Ehemals Katholische:

1. Kindesmissbrauch

2. Ablehnung von Homosexuellen in der Kirche

3. Skandale um finanzielle Verschwendung

4. Ärger über kirchliche Stellungnahmen

Die Kirchensteuer als Austrittanlass

Josefstal Studienzentrum
Fort- und Weiterbildung

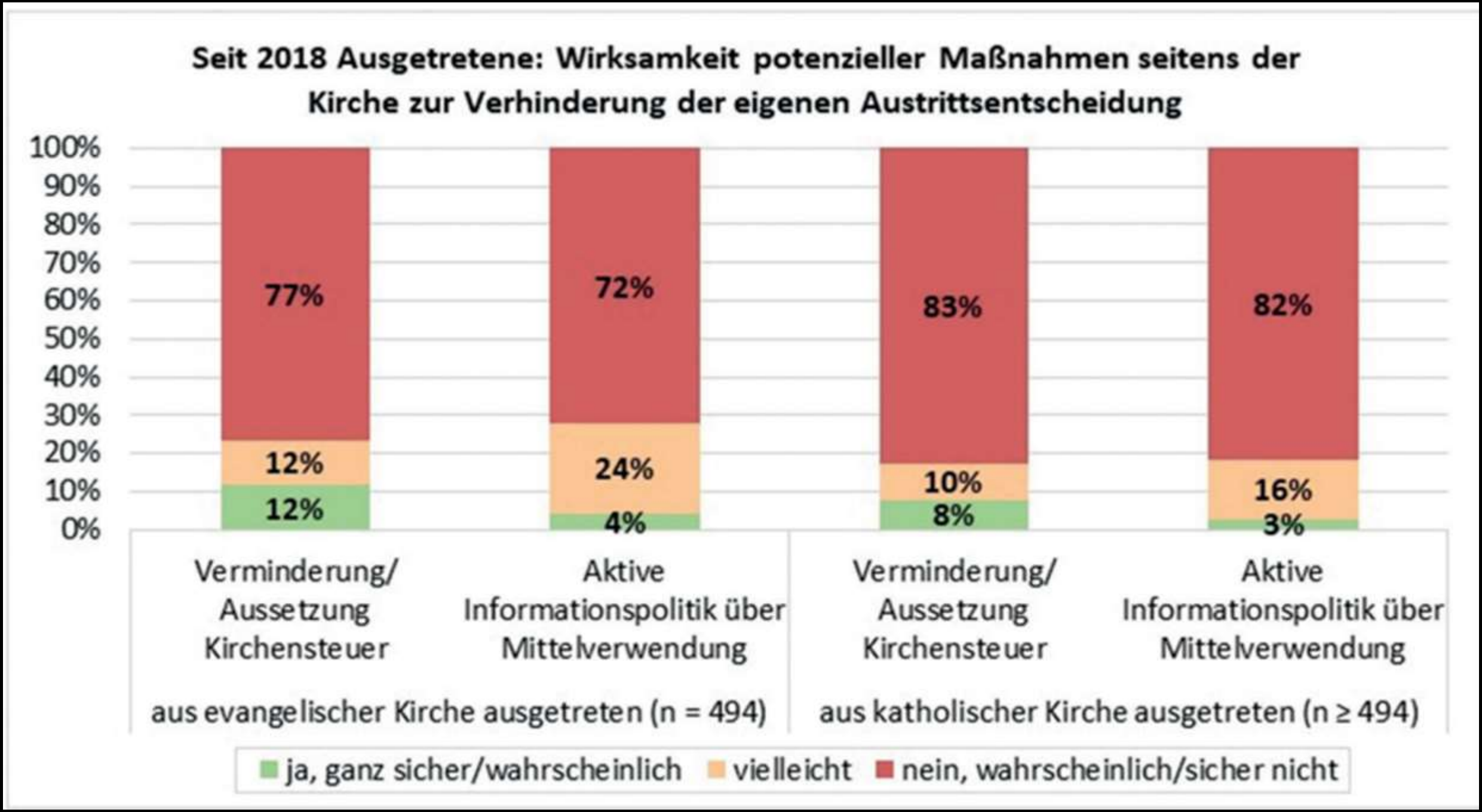
16% bzw. 14% der Befragten nennen Kirchensteuer als Grund:

- **Als Begriff**
- **Wegen ihres Charakter als Zwangsabgabe**
- **Wegen ihrer Höhe – vor allem bei besonderen Einkünften**
- **Als Beleg für die mangelnde Trennung von Kirche und Staat**
- **wegen unklarer bzw. fehlgeleiteter Verwendung der Mittel.**

„Fraglich, inwieweit die Kirchensteuer als eigenständiger Auslöser fungiert oder ihre Bedeutung erst in der Relation zu den persönlichen religiös-kirchlichen Bezügen gewinnt…“ (S. 30)

Verminderung der Kirchensteuer als Maßnahme gegen Kirchenaustritte

Eure Einschätzung:


Seit 2018 Ausgetretene: Wirksamkeit potenzieller Maßnahmen seitens der Kirche zur Verhinderung der eigenen Austrittsentscheidung
100%
90%
80%
70%
60%
50%
40%
30%
20%
10%
0%
77%
12%
12%
72%
24%
4%
83%
10%
8%
82%
16%
3%
Verminderung/ Aussetzung Kirchensteuer
Aktive Informationspolitik über Mittelverwendung
Verminderung/ Aussetzung Kirchensteuer
Aktive Informationspolitik über Mittelverwendung
aus evangelischer Kirche ausgetreten (n = 494)
aus katholischer Kirche ausgetreten (n ≥ 494)
ja, ganz sicher/wahrscheinlich
vielleicht
nein, wahrscheinlich/sicher nicht

Josefstal Studienzentrum
Fort- und Weiterbildung

Welche Gründe führen zum Austritt?

„Im Unterschied zu den Austrittsanlässen beschäftigen sich die Austrittsgründe weniger mit konkreten (medial vermittelten) Ereignissen oder kirchlichen Positionierungen, sondern stellen auf die Hintergründe der eigenen Abkehr von der Institution Kirche ab.“ **(S. 38)**

Welche Gründe führen zum Austritt?

Josefstal Studienzentrum
Fort- und Weiterbildung

Ehemals Evangelische:

1. „Ich spare Kirchensteuer“

2. „Ich finde die Kirche unglaubwürdig“

3. „Ich kann meinen Glauben auch ohne Kirche leben“

4. „Ich nutze die kirchlichen Angebote nicht“

Ehemals Katholische:

1. „Ich finde die Kirche unglaubwürdig“

2. „Die Kirche kommt der Gleichstellung von Frauen nicht nach“

3. „Ich habe andere Werte als sie die Kirche vertritt“

4. „Ich kann meinen Glauben auch ohne Kirche leben“

Welche Gründe führen zum Austritt?

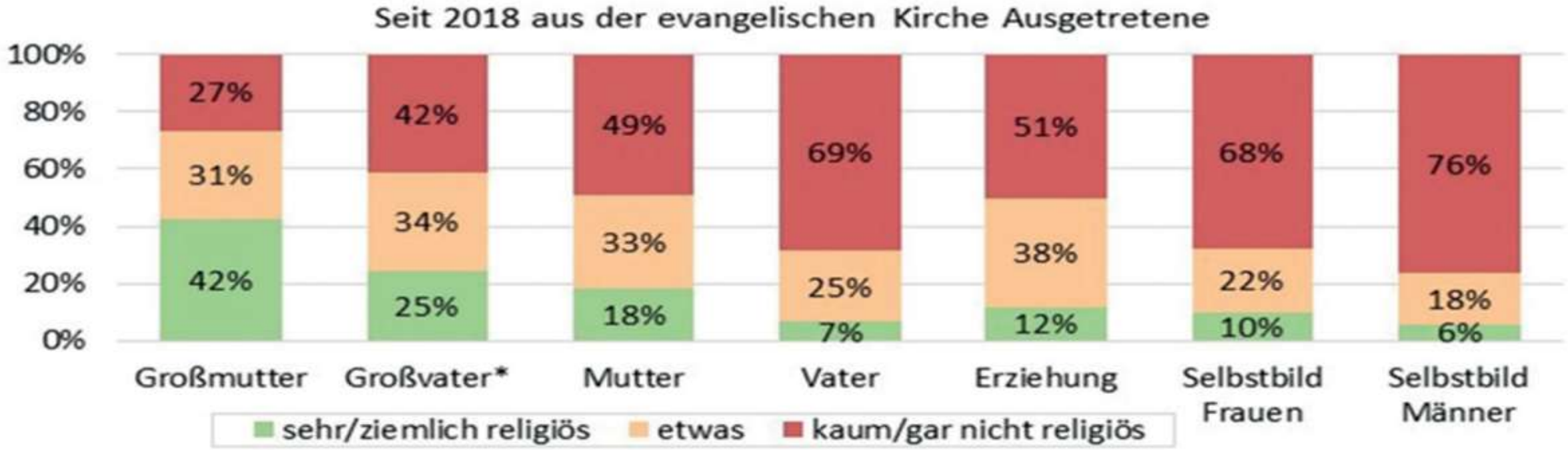
Josefstal Studienzentrum
Fort- und Weiterbildung

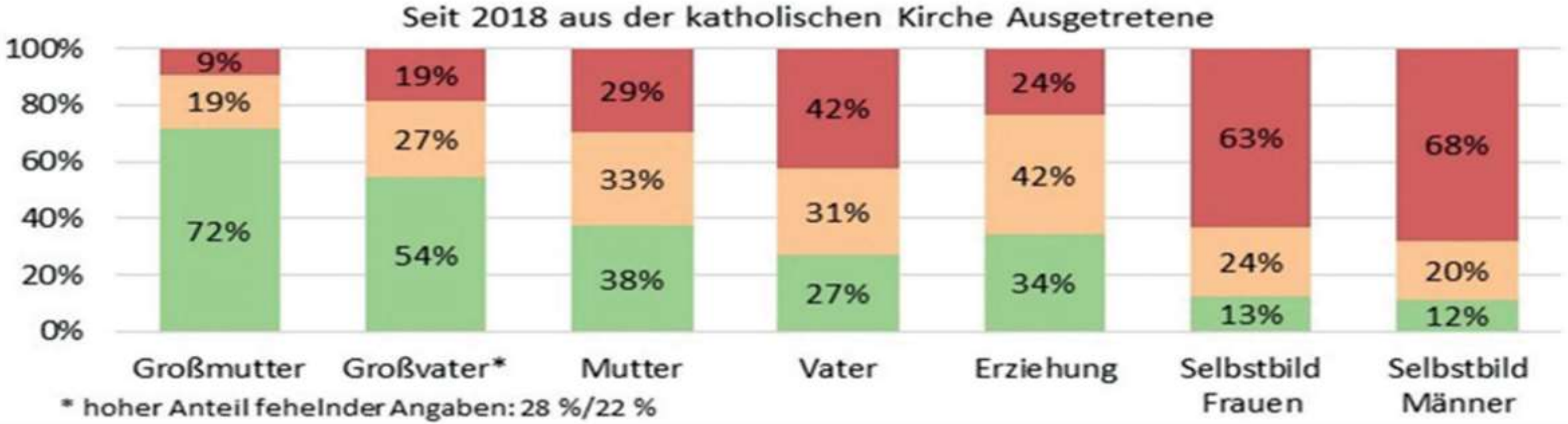
„Die vormals Evangelischen betonen ihre fehlende kirchliche Einbindung stärker als die vormals Katholischen und rücken damit ihre eigene handlungspraktische Kirchenferne stärker in den Vordergrund; die vormals Katholischen richten ihren Blick stärker auf ein Versagen der Kirche.“ (S.41)

Josefstal Studienzentrum
Fort- und Weiterbildung

Welche religiöse Sozialisation genossen die Ausgetretenen?

Religiosität in der Generationenfolge





* hoher Anteil fehelnder Angaben: 28 %/22 %

Welche religiöse Sozialisation genossen die Ausgetretenen?

Josefstal Studienzentrum
Fort- und Weiterbildung

Vormals Evangelische

- über die Generationenfolge hinweg deutlich nachlassende Religiosität bis hin zu einem weit überwiegend nicht religiösen Selbstbild.

Vormals Katholische

- Auch hier Nachlassen der Religiosität in der Generationenfolge, doch überwiegende Einstufung der erinnerten eigenen Erziehung als ziemlich oder sehr religiös

Josefstal Studienzentrum
Fort- und Weiterbildung

Welche religiöse Sozialisation genossen die Ausgetretenen? Beispiel Gottesdienstbesuch

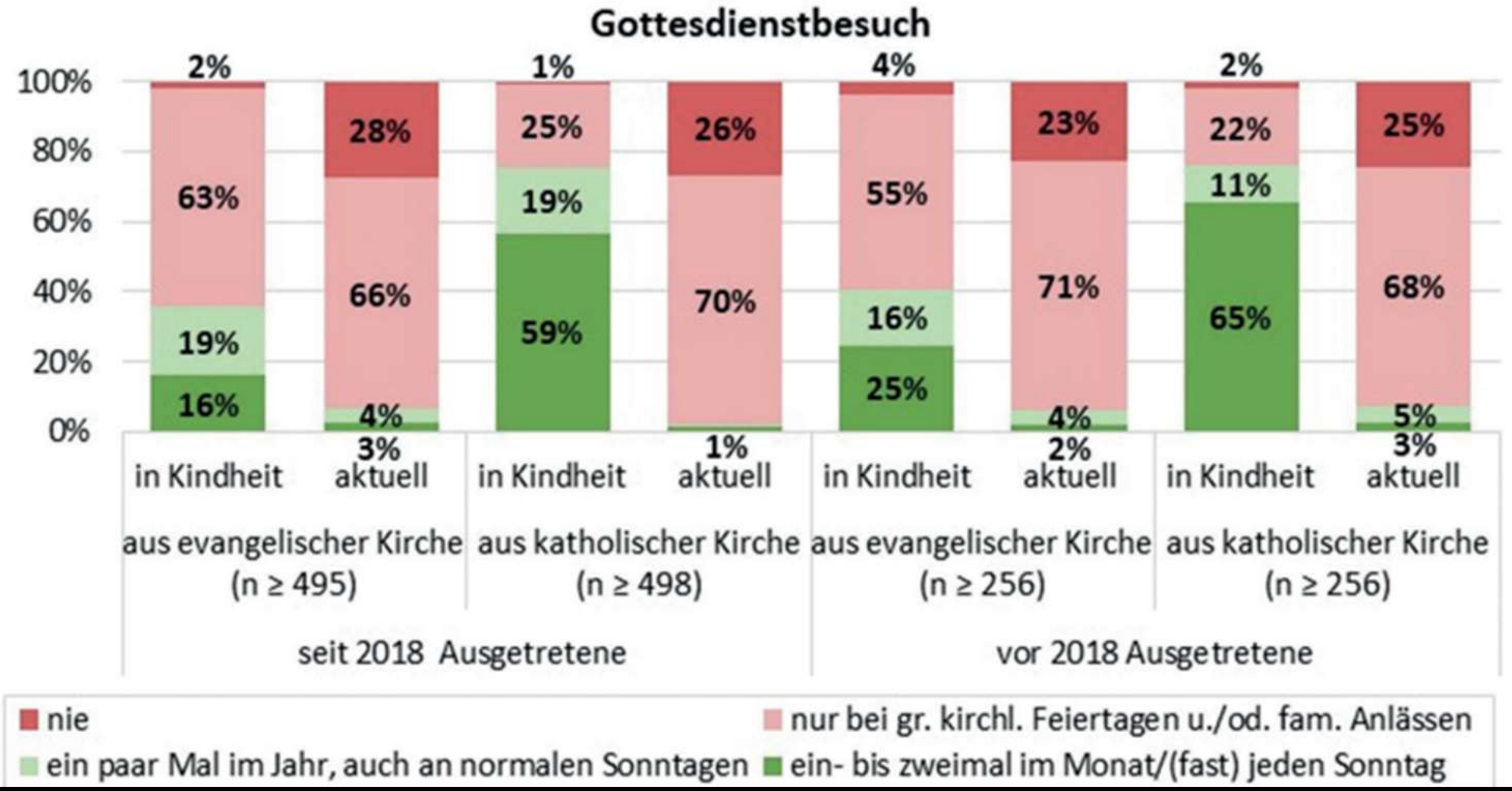
Welche religiöse Sozialisation genossen die Ausgetretenen?
Beispiel Gottesdienstbesuch

Vormals Evangelische

- Mehrheit erlebte den Gottesdienstbesuch schon in der Kindheit als religiöse Praxis nur zu besonderen (kirchlichen) Festen,
- eher punktuelle Erfahrung des GoDi-Besuchs

Vormals Katholische

- regelmäßiger Gottesdienstbesuch war meist fester Bestandteil des kindlichen Sozialisationsprogramms
- Keine Unterscheidung im überwiegend nicht religiösen Selbstbild


Gottesdienstbesuch
100%
80%
60%
40%
20%
0%
2%
63%
19%
16%
28%
66%
4%
3%
1%
25%
19%
59%
26%
70%
1%
4%
55%
16%
25%
23%
71%
4%
2%
2%
22%
11%
65%
25%
68%
5%
3%
in Kindheit
aktuell
in Kindheit
aktuell
in Kindheit
aktuell
in Kindheit
aktuell
aus evangelischer Kirche (n ≥ 495)
aus katholischer Kirche (n ≥ 498)
aus evangelischer Kirche (n ≥ 256)
aus katholischer Kirche (n ≥ 256)
seit 2018 Ausgetretene
vor 2018 Ausgetretene
nie
nur bei gr. kirchl. Feiertagen u./od. fam. Anlässen
ein paar Mal im Jahr, auch an normalen Sonntagen
ein- bis zweimal im Monat/(fast) jeden Sonntag

Josefstal Studienzentrum
Fort- und Weiterbildung

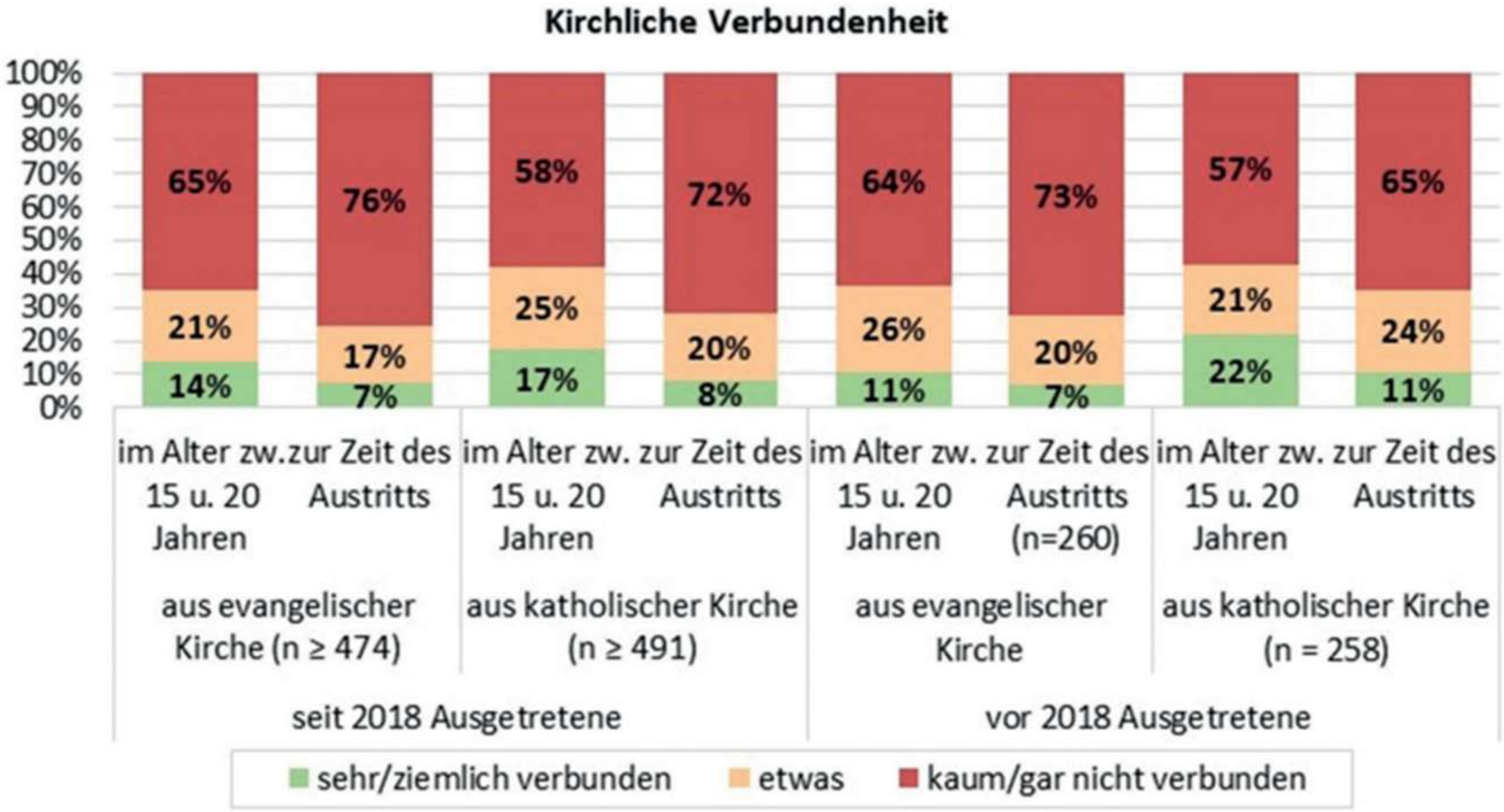
Welche religiöse Sozialisation genossen die Ausgetretenen?
Beispiel kirchliche Verbundenheit

Welche religiöse Sozialisation genossen die Ausgetretenen?
Beispiel kirchliche Verbundenheit

Vormals Katholische

- Geben etwas häufiger an, in der Jugendzeit zumindest etwas verbunden gewesen zu sein

Insgesamt dominiert die nur geringe oder fehlende mentale Bindung an die Kirche.


Kirchliche Verbundenheit
100%
90%
80%
70%
60%
50%
40%
30%
20%
10%
0%
65%
21%
14%
76%
17%
7%
58%
25%
17%
72%
20%
8%
64%
26%
11%
73%
20%
7%
57%
21%
22%
65%
24%
11%
im Alter zw. 15 u. 20 Jahren
zur Zeit des Austritts
aus evangelischer Kirche (n ≥ 474)
im Alter zw. 15 u. 20 Jahren
zur Zeit des Austritts
aus katholischer Kirche (n ≥ 491)
im Alter zw. 15 u. 20 Jahren
zur Zeit des Austritts (n=260)
aus evangelischer Kirche
im Alter zw. 15 u. 20 Jahren
zur Zeit des Austritts
aus katholischer Kirche (n = 258)
seit 2018 Ausgetretene
vor 2018 Ausgetretene
sehr/ziemlich verbunden
etwas
kaum/gar nicht verbunden

Josefstal Studienzentrum
Fort- und Weiterbildung

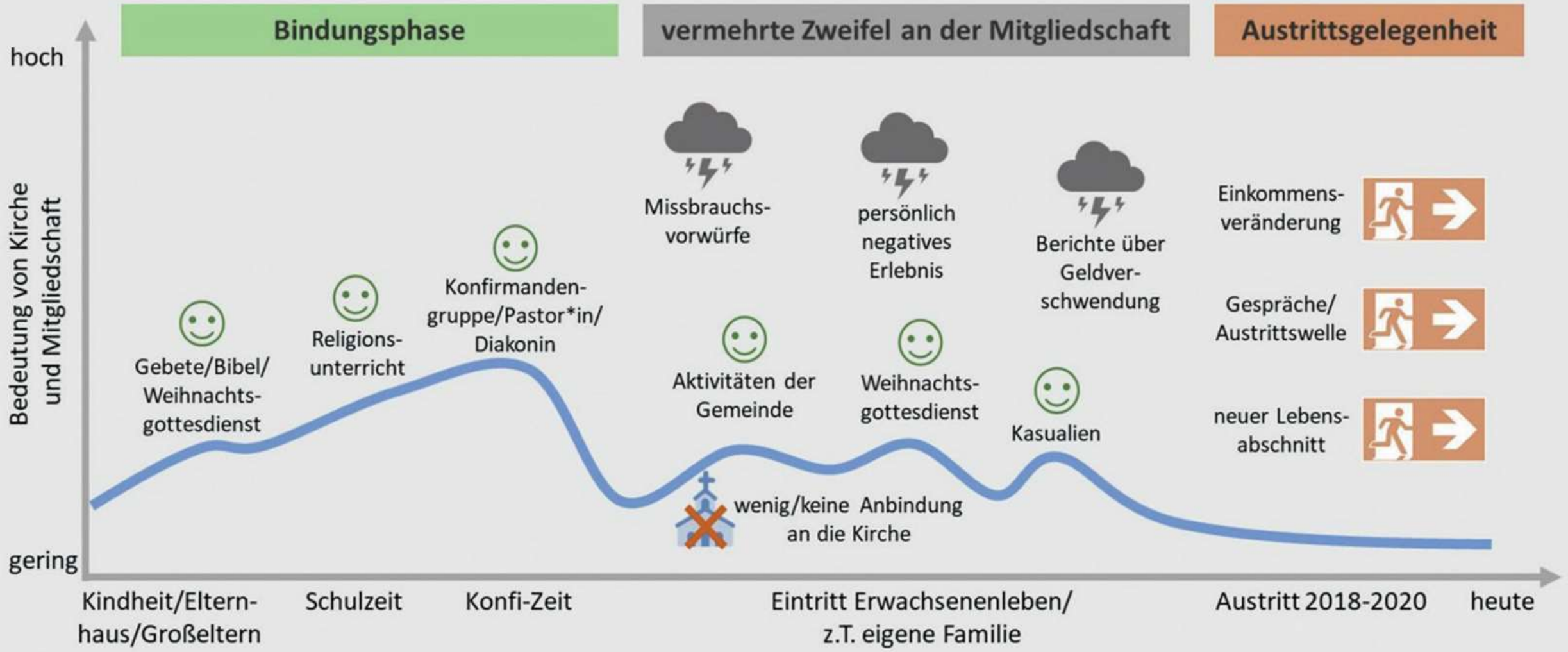
Welche religiöse Sozialisation genossen die Ausgetretenen?
Beispiel Wahrnehmung kirchlicher Angebote

Welche religiöse Sozialisation genossen die Ausgetretenen? Beispiel Wahrnehmung kirchlicher Angebote

Kaum konfessionsbezogene Unterschiede zwischen vormals Katholischen und Evangelischen

In beiden Konfessionen:

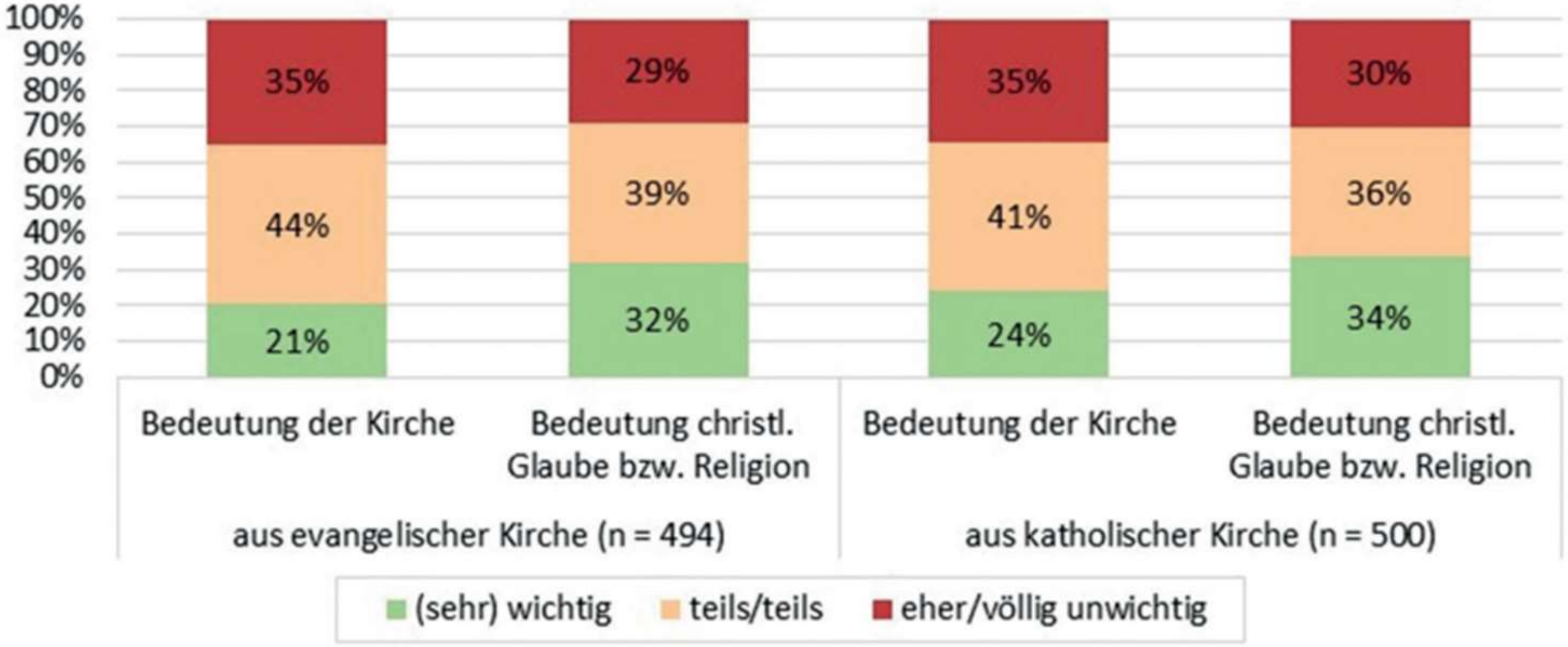
- in Jugendzeit noch etwas stärker ausgeprägte Bindung an die Kirche (vor Ort), jedoch bereits hier dominiert die Distanz
- kirchliche Angebote für 9-15% auch nach Austritt von Interesse (Veranstaltungen z.B. Konzerte)


Bindungsphase
vermehrte Zweifel an der Mitgliedschaft
Austrittsgelegenheit
hoch
gering
Bedeutung von Kirche und Mitgliedschaft
Gebete/Bibel/ Weihnachts-gottesdienst
Religions-unterricht
Konfirmanden-gruppe/Pastor*in/ Diakonin
Missbrauchs-vorwürfe
Aktivitäten der Gemeinde
wenig/keine Anbindung an die Kirche
persönlich negatives Erlebnis
Weihnachts-gottesdienst
Berichte über Geldver-schwendung
Kasualien
Einkommens-veränderung
Gespräche/ Austrittswelle
neuer Lebens-abschnitt
Kindheit/Eltern-haus/Großeltern
Schulzeit
Konfi-Zeit
Eintritt Erwachsenenleben/ z.T. eigene Familie
Austritt 2018-2020
heute

Josefstal Studienzentrum
Fort- und Weiterbildung

Einschätzung der Bedeutung von Kirche und Religion

Seit 2018 Ausgetretene: Gesellschaftliche Bedeutung von Kirche bzw. christl. Glauben/Religion



Einschätzung der Bedeutung von Kirche und Religion

- Beim Bezug auf die Kirche überwiegen die (eher) negativen Voten
- Bezüglich Glauben und Religion wird deren Wichtigkeit etwas höher eingeschätzt
- hohe Anteile in der jeweiligen Mittelkategorie: Viele können oder möchten sich bei diesen Fragen nicht entscheiden.
- zugemessene Relevanz hängt eng mit dem religiösen Selbstbild zusammen: Je religiöser die aktuelle Selbsteinstufung, desto höher wird auch deren gesellschaftliche Bedeutung veranschlagt.
- Ältere glauben eher an die gesellschaftliche Relevanz von Kirche und Glauben

Zusammenfassung

Anhaltend hohes Niveau von Kirchenaustritten

Lässt es sich bremsen?

Zumal die Entscheidung für den Austritt oft nicht mit einem konkreten Anlass getrggert wird, sondern schon lange getroffen wurde...

Zuwachs an Menschen, die keiner Kirche zugehören...

...führt zu veränderten Mehrheitsverhältnissen in der konfessionellen Struktur der Gesellschaft:

Es ist „normal geworden, kein Kirchenmitglied zu sein.“

Wenige konkrete Gründe für den Austritt...

...und diese liegen bei Unglaubwürdigkeit und Unfähigkeit, mit den Anforderungen der modernen Welt umzugehen

Kirchensteuer kein primärer Austrittsgrund

- kommt erst dann ins Spiel, wenn ein Commitment zum Glauben oder zur Kirche fehlt
- Gespart wird an irrelevanten Dingen...

Persönliche Irrelevanz von Kirche und Glaube...

...begleitet von einem nicht religiösen Selbstbild und einer fehlenden mentalen und handlungspraktischen Verbunden ist seit der letzten Studie gestiegen

Primärer Sozalisation kommt Schlüsselfunktion zu

- Bezug zur Kirche fehlt bei den Ausgetretenen schon in der Kindheit - lässt sich über die Generationen hinweg mitverfolgen
- Religiöse Sozialisation nicht nur in der Familie, sondern auch in Kita, Schule Jugendarbeit!

Josefstal Studienzentrum
Fort- und Weiterbildung

Ende.
Danke für Eure Geduld!

Gedanken zum Christus-Orpheus-Mythos von Paul M. Zulehner.
Aus: Kirchenvisionen. Orientierung in Zeiten des Kirchenumbaus, Ostfildern 2012.